

Seite 12:

## **RÜCKSEITE DES STAMMBAUMS DER ERSTEN 10 GENERATIONEN**

> SEITE 11 IN DER AUSGEDRUCKTEN VERSION

> AHNEN-STARTSEITE UNTEN LINKS ANKLICKEN UND STAMMBAUM BZW. AHNENTAFEL AUSWÄHLEN



## 1.2. DIE VORFAHREN DER IMMOOS IN INGENBOHL

### 1.2.1-10 DIE ERSTEN 10 GENERATIONEN

VON LIENHART \*1470 BIS ANTON \*1873

[NN] Rote Personen-Ziffern in Klammern entsprechen der Numerierung in Ruedi Immoos' Genealogie benützten Ziffern.

G-1 [A]	LIENHART	MOOS	CA. 1470	CA. 1530	MORSCHACH
EHE	VERENA	NN			
Kinder	<b>Verena</b> <b>Jakob</b> <b>Hans</b> <b>Ruedi</b> <b>Ludwig</b>	<b>Moos</b> <b>Moos</b> <b>Moos</b> <b>Moos</b> <b>Moos</b>	  ca. 1500 ca. 1510 ca. 1510	  1560 1585 1570	Morschach Morschach <b>Stammhalter</b> Morschach Morschach
Hist.	<p>Als erste Zmoß/Mos/Moos/Mooser werden im Jahrzeitenbuch Morschach <b>Lienhart Mos, Hans, Verena und Jakob</b>, 1509 bei den Spendern zur Erweiterung der Pfarrkirche mit den gespendeten Summen „<i>als soviel von den Moosigen</i>“ genannt. Es ist nicht mit absoluter Sicherheit zu eruieren, ob sie der gleichen Familie angehörten, vermutlich werden sie jedoch - wie damals üblich - als Vater und Kinder aufgezählt.</p>				

G-2 [B]	HANS	MOOS	CA. 1500	CA. 1560	MORSCHACH
Ehe	NN	NN			
Kinder	Lienhart	Moos	ca. 1530	1610	Stammhalter
Hist.	Dieser <b>Hans Moser</b> , auch „Mooser“ genannt, dürfte aus der Generation 1 [A] von Morschach stammen, seine Nachkommen (Casparus) nennen sich in Ingenbohl „im Moos“. Mit Klostener besteht auch eine Verbindung zum Landvogt Martin Klostener im Rheintal.				



G-3 [1]	LIENHART	MOOS	CA. 1530	CA. 1610	MORSCHACH
Ehe	ANNA	NN			
[2]	Rudolf	Moos	ca. 1560	1611	Morschach
[4]	Melchior	Moos	ca. 1570	1626	Morschach
[4]	Adam	Moos	ca. 1585/90	1671	Stammhalter
	Anna	Moos	ca. ?????	1628	Morschach
Hist.	<p>Mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit ist der Landwirt <b>Lienhart Moos</b>, im Jahrzeitbuch Morschach (Bründler-Chronik) um 1610 mit der Bemerkung „Hushostet“ (Haus und Hof) zu Matten eingetragen, der Stammvater aller Immoos von Morschach, Morschach-Ingenbohl und Morschach-Schwyz. Nach Pfarrer Bründler bestand eine geschriebene Gült auf Matten, der Brief ist jedoch nicht mehr vorhanden. Um 1610, wahrscheinlich beim Tod von Lienhart, wird eine Spende über 10 Münzgulden auf Matten eingetragen. Um 1598 findet ein Besitzerwechsel zu Melchior Moos statt. Dies lässt Melchior als seinen Sohn erkennen. Haus, Hof und Matten waren übliche Bezeichnungen in der Landwirtschaft. Hier ist aber klar der Hof zu Matten (Tannmatt, nun Tannen, GB Nr. 21/21a) gemeint, da später die Nachfahren auf diesem Hof wirtschafteten. Dass die Tochter Anna ihren Mann in der Binzenegg findet, ist auch ein Zeichen, dass die ersten Moos oberhalb Sisikon sesshaft waren, da die Binzenegg in der Nachbarschaft liegt und man der Nähe nach „z'Dorf“ ging. Über weitere Kinder sind keine Angaben mehr vorhanden.</p>				

<b>G-4</b> [4]	<b>ADAM</b>	<b>MOOS</b>	<b>1585/1590</b>	<b>17.08.1671</b>	<b>MORSCHACH</b>
Ehe	<b>ANNA</b>	<b>IN DER BITZI</b>			
Kinder	<b>Joannes</b>	<b>Moos</b>	ca. 1625	16. Apr. 1674	Morschach
	<p>evtl. verh. mit A. M. Bitzernerin,          Hatte wahrscheinlich Kinder, zumindest zwei Söhne sind erwähnt: Augustin wurde 1665 gefirmt und Sebastian ist am 22.1.1644 im Sterbebuch als filius illegitimus des Johannes Moos als gestorben eingetragen.          1664 wird er vom Landrat wegen unverschämten Reden gegen die Klosterfrauen verurteilt.</p>				
	<b>Leonardus</b>	<b>Moos</b>		29.11.1635	Morschach
[SZ-1]	<b>Martin</b>	<b>Moos</b>	ca. 1630	13.05.1699	Morschach
	<p>Stammvater der Morschach-Schwyz-Linie (Stammbuch SZ)          Geb. ca. in Morschach. Gest. in Schwyz.          Patin: Barbara Moser-Bätz, des H. Moser-Klostener (Immoos-Ingenbohl)!          Verheiratet mit Catharina Dägen, 16. Sept. 1657 in Schwyz.          Geb. 19. März 1626 in Schwyz. Gest. 21. Apr. 1697 in Schwyz.</p>				
[5]	<b>Melchior</b>	<b>Moos</b>	ca. 1620	1685	<b>Stammhalter</b>
	<b>Catharina</b>	<b>Moos</b>		20.06.1629	Morschach
	<b>Apolonia</b>	<b>Moos</b>	ca 1630	03.08.1679	
	<p>Verheiratet mit Jost (Jodoci) Schelbert, Sohn von Vogt Jost Schelbert &amp; Verena Kilchmeyer. Geb. 1626 in Muotathal, Krümpis.          Spenden 1653 für die Pfarrkirche Morschach.</p>				
	<b>Dorothee</b>	<b>Moos</b>	Morschach	17.12.1702	Morschach
	<p>Geb. in Morschach, Lebensort „im Schipf“ zu Ingenbohl, gest. in Ingenbohl</p>				
	<b>Catharina</b>	<b>Moos</b>	Morschach	21.12.1632	Morschach
Hist.	<b>Adam Moos, Zmoß im Generalrodel 1632</b>				
	<p>Erster urkundlich und genealogisch absolut gesicherter Ahne, der das Geschlecht aller Immoos von Morschach, Morschach-Schwyz und Morschach-Ingenbohl in der männlichen Linie in Morschach weiter führte, da die Linien von seinen beiden Brüdern, mit Ausnahme von Martin (siehe Grafik) und Gabriel, aus der Generation B/1 (Moos-Zebächy), deren Nachkommen im Rheinthal lebten, in Morschach versiegten. In einigen Dokumenten auch Adem Zmoß genannt. Landwirt ab dem Zun, besitzt auch die Dümmlenweid. Der Zun gehörte vorher einem H. Schwarz. Vermutlich hat Adam den Hof von ihm käuflich erworben. 1620 hat Adam Moos ab dem Zun den Zehnden noch nicht eingelöst. Er war im Generalrodel von 1632 als Hellebardenträger unter dem Landesbanner eingetragen und in der Rosenkranzbruderschaft Mitglied. Er war vor Neunergericht Zeuge. Er besitzt verschiedene Gülten ab 1626 auf Zuhn und auch auf Büölthi. 12.11.1628, Adam Moos, Besitzer des Zuhn, anstossend an den „Boden“ des Fähnrichs Mathias</p>				

Zismund von Morschach. 1628, Adam Zmoos, Morschach, *Des alten Frick (Reichlin) seligen Frau soll dem Adam Zmoß um den Zins der acht Kronen halber wie auch um solch Hauptgut bis auf den Herbst warten.* 4.12.1642, Adam Moos, *Das Heimwesen stösst an die „Mettlen“ des Zacharias Inderbitzin von Morschach. Zacharias Inderbitzin in Morschach errichtet für 1620 Pfund Hauptgut eine Gült von 81 Pfund jährlichen Zins dem Jörg Mettler auf Haus und Hof Mettlen in Morschach; stosst oben an die Tanzdiele und Adam im Moos Hofstatt.....* Vermutlich ist diese Hofstatt mit Grundbuch Nr. 54 die Liegenschaft mit der Tanzdiele und dem Schlössli, das heutige Quartier und der einstige Hof Obergass. 1653 spenden Adam Moos, Anna Inderbitzin und Martin Moos der Pfarrkirche Morschach. Die Familie seiner Frau, die Inderbitzin, früher In der Bitzi oder einfach Bitzener oder Bitz genannt, ist ein sehr altes und autochthon entstandenes Morschacher Geschlecht. Im Name Inderbitzin ist der Hofname Bitzi enthalten und darin versteckt ist mit „Bizunen“ das alte Wort Zun. Die Inderbitzin seiner Frau sassen auf dem Hof Dümmlen und es ist wahrscheinlich, dass Adam in diesen Besitz eingeheiratet hat. Adams Sohn Martin begründet die Schwyzer Immoos-Linie, in dem er nach Schönenbuch zieht. Adams Sohn Melchior führt die Linie in Morschach weiter. Der Sohn Johannes hat mind. zwei männl. Kinder, Sebastian stirbt und vom anderen hört man nichts mehr, es sind keine Nachkommen zu eruieren. Es fällt wiederum auf, dass auch Adam Zmoß als reicher Bauer gelten muss, da er mehrere schöne Höfe besitzt.

#### **1628: ADAM ZMOSS**

*Des alten Frick (Reichlin) seligen Frau soll dem **Adam Zmooss** um den Zins der acht Kronen halber wie auch um solch Hauptgut bis auf den Herbst warten.*

#### **1632: ADAM MOOS (ZMOB)**

Adam Moos war im Auszugsrodel des Nidwässerviertels bei den Hallabardieren (Helebardenträgern) unter dem Landespanner eingetragen.

#### **1642: ADAM MOOS**

*Adam mos, seine Hofstatt stosst unten an die Mettlen. 4.12.1642: Das Heimwesen stösst an die „Mettlen“ des Zacharias Inderbitzin von Morschach. Zacharias Inderbitzin in Morschach errichtet für 1620 Pfund Hauptgut eine Gült von 81 Pfund jährlichen Zins dem Jörg Mettler auf Haus und Hof Mettlen in Morschach; stosst oben an die Tanzdiele und Adam im Moos Hofstatt.....*

Mit dieser Hofstatt ist vermutlich der frühere Hof gemeint, wo das heutige Quartier Obergasse liegt. Tanzdiele und Schlössli haben auch GB-Nr. in den 50-ern (53 und 50) und liegen in dem Grundstück. Gültten von Adam auf diesen Hof sind im GB bei Nr. 54 (eine Hofstatt) von 1625 und 1627 eingetragen. Später besitzen direkte Nachkommen von Adam den Hof Obergasse.

<b>G-5</b> [5]	<b>MELCHIOR</b>	<b>MOOS</b>	<b>CA. 1620</b>	<b>11.05.1685</b>	<b>MORSCHACH</b>
Ehe 1	<b>ANNA</b>	<b>MARTY</b>		<b>1671</b>	
Kinder	<b>Elisabetha</b>	<b>Moos</b>			
	Ist gemäss Landratsprotokoll "aussert der Eydgenossenschaft Crafft vorgwisner Attestation". Vater Melchior verwaltet ihre "Capitalien".				
	<b>Hans</b>	<b>Moos</b>		30.04.1674	Morschach
	Verheiratet mit Maria Magdalena Dettling. Spendet 1653 für die Kirche. Kinder sind keine eingetragen, jedoch dürfte Johannes Georgius Moos, verheiratet am 23.11.1681 mit Anna Maria Etterin, zu Matten, im anderen Hof als Hausleute eingetragen, wahrscheinlich sein Sohn sein. Es sind jedoch keine Taufdokumente vorhanden. Auch von Georgius sind keine Kinder eingetragen, obwohl er zumindest eine Tochter Anna Maria hatte. Dies ist auf der Einwohnerliste von 1701 bei Bründler so aufgeschrieben!				
	<b>Magdalena</b>	<b>Moos</b>			Morschach
[6]	<b>Johannes Leonard</b>	<b>Moos</b>	1645	05.03.1699	Morschach
[7]	<b>Sebastian Johannes</b>	<b>Moos</b>	1659	1727	<b>Stammhalter</b>
Ehe 2	<b>ANNA MARIA ELISAB.</b>	<b>STALDER</b>			
	Heirat am 12. Juni 1672. Zeugen sind: Johann Balthasar Strüby und Veronika im Mos.				
Kinder	<b>Anonym</b>	<b>Moos</b>		Apr. 1686	Morschach
	<b>Maria Elisabeth</b>	<b>Moos</b>	23.05.1673		Morschach
	(Pate ist Caspar Leonh. im Moos, Zoller, Brunnen!)				
	Gemäss dem Landratsprotokoll sollte noch ein Bruder Hyeronimus vorhanden sein, der aber nirgend eingetragen ist				

**Hist. Glaubenskampf in der Immoos-Sippe**

**Melchior Moos** war Landwirt zu Matten, besass auch eine Gült vom Zun 1670, war Kirchenvogt 1657/58 und 1677 und er war vor Neunergericht Zeuge. Er spendet zusammen mit seiner Frau 1653 für den Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche Morschach. 1656 war er in den Hummelhandel in Arth verwickelt (Reformation/Nikodemiten); 22.1.1656: In Arth versuchte eine kleine Gruppe von Leuten den reformierten Glauben anzunehmen und zu praktizieren. Sie wurden von der Obrigkeit des alten Landes Schwyz hart angepackt und bestraft. Wer nicht rechtzeitig flüchtete lief Gefahr, gefoltert zu werden und sein Leben als Ketzer auf dem Scheiterhaufen oder der Weidhuob beim Köpfen zu verlieren. Pfarrer Th. Fassbind von Schwyz berichtet, dass in einer Liste mit 35 geflohenen Personen auch ein Melk Moos verzeichnet war. 1656 wurde nochmals hart Gericht gehalten, über 51 Personen standen vor Gericht und wurden hart bestraft. Es wird erwähnt, dass dabei auch drei Personen von Morschach vor Gericht standen. Nämlich Hans Leonard Zismund, der eine Hospenthal von Arth zur Frau hatte, Melchior Moos und Hans Inderbitzins Frau. Auch nach Morschach war die neue Lehre durch Hospenthalinnen gebracht worden, und auch die Arther in Zürich vergassen die Morschacher nicht, schickten ihnen Bücher, luden sie zum Besuche und ermahnten sie, standhaft im neuen Glauben zu verharren. Blutgericht wurde über die Morschacher keines gehalten. Leider fehlen diese Protokolle über die weiteren Strafen und Beschlüsse des zweifachen Landrates. Es scheint also, dass unser Ahne Melchior, zusammen mit anderen versucht hat, in Morschach den Glauben zu reformieren. Interessant ist dabei besonders, dass Melchior selber in Morschach später trotzdem auch noch Kirchenvogt war. In einem weiteren Urteil wird er auch noch wegen Gotteslästerung bestraft und zu einer Wallfahrt mit ausgestreckten Armen nach Einsiedeln verurteilt worden. Er besitzt ein Streueried in Ingenbohl und Matten in Riemenstalden, die er, wie den Hof zu Matten, von seinem Onkel Melchior Nr. 3 geerbt hatte, da dieser sehr wahrscheinlich keine männlichen Erben hatte.

<b>G-6</b> [7]	<b>SEBASTIAN JOHANNES</b>	<b>MOOS</b>	<b>1659</b>	<b>19.04.1727</b>	<b>MORSCHACH</b>
Ehe1	<b>MARIA CATHARINA</b>	<b>STEINER</b>	<b>08.01.1672</b>	<b>1710</b>	<b>INGENBOHL</b>
	Heirat 26. Mai 1695. Tochter von Meinrad und Anna Maria Steiner.				
Kinder	<b>Johann Sebastian</b>	<b>Moos</b>	12.02.1696	1743	Morschach
	nach Bründler im 2. Villmergerkrieg dabei. Gest. im Piemont. Es scheint dass Johann Sebastian die Söldnerlaufbahn eingeschlagen hatte und in Italien in einem Kriegszug das Leben verlor.				
	<b>Maria Catharina</b>	<b>Moos</b>	18.12.1697	08.03.1725	Morschach
[9]	<b>Josef Leonard Franz</b>	<b>Moos</b>	14.10.1699	09.02.1787	Morschach
[10]	<b>Anton Heinrich</b>	<b>Moos</b>	06.09.1701	21.04.1752	Morschach
[11]	<b>Franz Josef Anton</b>	<b>Moos</b>	04.08.1702	05.05.1752	Morschach
	<b>Maria Anna</b>	<b>Moos</b>	20.09.1704		
	Verheiratet mit N Steiner, Grossegg Morschach; Kommuniionsliste 1716				
	<b>Elisabetha Anna Maria</b>	<b>Moos</b>	07.04.1708		Morschach
	Verheiratet mit Franz Marty, Morschach, 1742.				
	<b>Maria Elisabetha</b>	<b>Moos</b>	26.01.1710		Morschach
	Kommuniionsliste 1716				
[12]	<b>Augustin Melchior</b>	<b>Moos</b>	22.05.1713	04.06.1773	<b>Stammhalter</b>
Ehe2	<b>ANNA MARIA</b>	<b>SCHMIDIG</b>			<b>MUOTATHAL</b>
	Heirat am 24. Nov. 1711 in Morschach. Zeugen: Joh. Heinr. Rüedi von der inneren Binzenegg und Anna M. Inderbitzin.				
Kinder	<b>Augustin</b>	<b>Moos</b>		1711	Morschach
	<b>Karl Josef Anton</b>	<b>Moos</b>	03.02.1712		Morschach
	Kommuniionsliste 1722				
	<b>Johanna Agatha</b>	<b>Moos</b>	05.12.1713		Morschach
	<b>Joseph Antonius</b>	<b>Moos</b>	15.10.1714		
	Taufpate ein Landvogt, Namen leider unleserlich! Firmung 1721, Pate: Antoni Bitzener				
	<b>Johanna Agatha</b>	<b>Moos</b>	03.04.1718		Morschach
	Paten: Melchior Heller, Senator und Anna Agatha Schorno.				
	<b>Carol Jakob</b>	<b>Moos</b>		<b>1715</b>	17.03.1743 Morschach
	Siehe N:\4\Genalogie\005.doc Punkt 3.				
	Firmung 1721, Pate: Josef Franz Moos				
	<b>Justus</b>	<b>Moos</b>			Morschach

Hist. **Sebastian Johannes Moos** hat den Hof zu Matten von seinem Vater Melchior und den Zun von seinem Grossvater Adam geerbt, besitzt er nach Kyd auch 1717 eine Gült auf die Wilgis, wohnt nach der Einwohnerliste Bründler im Haus 13 zu Matten. Er arbeitet als Landwirt und ist Mitglied in der Sebastiansbruderschaft um 1700 und spendet dieser 30 Gulden. Bei Felix Donat Kyd als Bruder von Johannes Leonard bezeichnet und auf der Stammtafel von Pfarrer Rigert Stammvater der Sebastianlinie. Er starb bei einem tragischen Unfall beim Holzen mit seinem Sohne (wahrscheinlich Nr. 11, Franz Josef Anton), wo er auf seiner Matte Zun beim Fällen eines Baumes von einer fallenden Esche erschlagen wurde. Er starb in der Nacht darauf an den schweren Verletzungen im Alter von 68 Jahren (Todeseintrag). Mit der Altersangabe konnte das Geburtsjahr von Sebastian errechnet werden. Der Geburtseintrag ist nicht vorhanden. Sebastian hat durch seine vielen männlichen Kinder, die wiederum viele Nachkommen hatten, sehr zur Verbreitung der Immoos in Morschach beigetragen. Viele Morschacher Immoos haben ihn in der Ahnenliste aufzuweisen. Dass bei einem Kind Senator Melchior Heller und Frau Anna Agatha Schorno, Ehefrau von Capitano (Tenente?) Anton Reding und bei einem anderen ein Landvogt (der Name ist leider unleserlich) als Paten genannt werden, kann als Zeichen des Einflusses und der Bedeutung des Vater gelten.



<b>G-7</b> [12]	<b>AUGUSTIN MELCHIOR</b>	<b>MOOS</b>	<b>22.05.1713</b>	<b>04.06.1773</b>	<b>MORSCHACH</b>
Ehe1	<b>ANNA REGINA</b>	<b>SUTER</b>	<b>07.10.1710</b>	<b>03.05.1745</b>	<b>MORSCHACH</b>
	Heirat am 8. Febr. 1730.				
Kinder	<b>Margaritha Anna</b>	<b>Moos</b>	23.04.1731	24.03.1783	Morschach
	Verheiratet mit Josef Balz Reichlin. 14. Okt. 1781 in Schwyz Gest. 24. März 1783 in Steinerberg				
	<b>Anna Elisabetha</b>	<b>Moos</b>	14.08.1742		Morschach
	Verheiratet mit Andres Bitzener, 1782. Zu Matten, im Nagelbach				
	<b>Josef Franz Xaver</b>	<b>Moos</b>	02.05.1745	02.05.1745	Morschach
	bei der Geburt gestorben				
Ehe2	<b>MARIA BARBARA</b>	<b>GWERDER</b>	<b>1724</b>	<b>1798</b>	<b>MORSCHACH</b>
	Heirat am 22. Jan. 1753. Tochter von Meinrad Gwerder & Maria Infanger.				
[21]	<b>Augustin Josef Meinrad</b>	<b>Moos</b>	27.10.1753	02.11.1824	Morschach
	<b>Johann Balz</b>	<b>Moos</b>	28.05.1755	02.09.1763	Morschach
	<b>Josef Laurenz</b>	<b>Moos</b>	02.07.1756	14.08.1769	Morschach
[22]	<b>Xaver Franz Josef</b>	<b>Moos</b>	08.01.1758	23.02.1853	Morschach
	<b>Anna Maria Elisabetha Dominika</b>	<b>Moos</b>	26.06.1759		Morschach
	<b>Josef Balz Alois</b>	<b>Moos</b>	12.04.1761		Morschach
[23]	<b>Anton Josef Leonard</b>	<b>Moos</b>	1763	1820	<b>Stammhalter</b>
[24]	<b>Josef Xaver Franz</b>	<b>Moos</b>	07.03.1765	09.10.1844	Morschach
Hist.	Augustin Melchior Moos war Landwirt auf der Dägenbalm (GB Nr. 56/58), besass das „gemein Mattlin“, war Kirchenvogt 1768/70. Er figuriert in der Firmliste von 1721. Firmpate: Justus Anton Moos. Augustin starb plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag auf dem Muolthen-Gütsch, beim Betrachten einer grossen Feuersbrunst in Schwyz. Wahrscheinlich war die Aufregung zu gross für ihn. Er ist der Vater von Anton Josef Leonard, der später nach Ingenbohl zieht und die Morschach-Ingenbohl Linie begründet. Seine Nachkommen erwerben das Bürgerrecht der Gemeinde Ingenbohl.				

<b>G-8</b> [23]	<b>ANTON JOSEF LEONARD</b>	<b>MOOS</b>	<b>24.01.1763</b>	<b>30.04.1820</b>	<b>MORSCHACH</b>
	Geb. 24. Febr. 1763 in Morschach. Gest. 30. Apr. 1820 in Brunnen.				
Hist.	<p><b>Bürgerrecht von Ingenbohl</b></p> <p><b>Anton Josef Leonard Moos</b> war Hausierer, kam dabei viel in der Gegend herum und wusste viele Neuigkeiten über die Einwohner zu erzählen. Hausierer und Krämer waren damals viel ausgeübte Berufe. Diese Leute zogen von Hof zu Hof und boten Waren feil, die die Bauern, vor allem auch die Bauernfrauen, im Haushalt brauchten. Man konnte nicht jederzeit ins Dorf, wenn die Höfe abgelegen waren, da kamen einem die Hausierer entgegen. Das Ganze bot auch Gelegenheit Neuigkeiten zu erfahren. Manchmal wurden die Hausierer auch zu einer Plage, wenn sie fast täglich und auch noch aus dem „Ausland“ kamen. Es trieb sich auch viel Volk in der Gegend herum, welches bei den Bauern Unterschlupf suchte. Anton Josef zieht später nach Brunnen, bleibt dort wohnhaft, wird sesshaft und begründet die Morschach-Ingenbohl Linie der Immoos. Seine Nachkommen erwerben das Bürgerrecht der Gemeinde Ingenbohl.</p> <p>Dass die Immoos von Morschach in Ingenbohl erst um 1790 durch <b>Anton Josef Leonard Immoos</b>, Hausierer aus Morschach, Wohnsitz nahmen, kann durch Quellen bewiesen werden.</p> <p style="text-align: center;">***</p> <p>Die Mo(o)ser Linie von Schwyz/Morschach, die sich in Ingenbohl gleichfalls Immoos nannte, ist durch <b>Casparus Immoos</b> ab 1600 in Ingenbohl-Brunnen fassbar (Kirchenvogt 1621; 1659 wurde die Familie im Jahrzeitbuch erwähnt). Die Linie Casparus in Ingenbohl ist irgendwann im 17. Jahrhundert versiegt.</p> <p style="text-align: center;">***</p> <p>Alle Stämme der Moos und Moser-Immoos waren alte Landleute des Nidwässerviertels und als solche in den Landleute-Rodeln aufgeführt und mit den Moos von Morschach verwandt.</p>				
<b>Ehe1</b>	<b>MARIA ANNA</b>	<b>TANNER</b>	<b>09.08.1761</b>	<b>11.10.1796</b>	<b>MORSCHACH</b>
	Heirat am 3. März 1783. Tochter von Dominik Justus Tanner.				
Kinder	<b>Maria Anna Agatha</b>	<b>Moos</b>	22.11.1783	22.07.1856	Morschach
	<b>Maria Josefa Aloisia Barbara</b>	<b>Moos</b>	30.03.1790		Morschach
	<b>Anna Maria Dorothea Elisabetha</b>	<b>Moos</b>	03.10.1791	03.10.1791	Morschach
	<b>Anna Katharina Josefa</b>	<b>Moos</b>	10.12.1792		Morschach
	<b>Anna Maria Afra</b>	<b>Moos</b>	07.08.1794		Morschach
	<b>Anna Maria Martha</b>	<b>Moos</b>	01.12.1795	06.11.1867	Morschach
	Verheiratet mit Balthasar Steiner				

Ehe2	VERENA	STEINER	03.02.1755	30.04.1820	RIEMENSTALDEN
	Heirat am 19. Jan. 1798.				
Kinder	Rosa	Moos	16.08.1799		Morschach
	Alois Thomas	Moos	21.12.1800		Morschach
	Josef Johann Balthasar	Moos	12.04.1801		Ingenbohl
	Maria Anna Magdalena Barbara	Moos	21.03.1803	20.12.1862	Ingenbohl
	Maria Anna Josefa	Moos	27.09.1804	05.01.1869	Ingenbohl
	Verheiratet mit Franz Anton Schuler. Geb. in Ingenbohl				
	[32]	Anton Josephus	Moos	05.04.1806	31.10.1891
	Casparus Josephus	Moos	12.09.1807	20.03.1840	Ingenbohl
	Josephus Aloisius	Moos	07.12.1810		Ingenbohl



<b>G-9</b> [32]	<b>ANTON JOSEPHUS</b>	<b>MOOS</b>	<b>05.04.1806</b>	<b>31.10.1891</b>	<b>INGENBOHL</b>
	Anton Josephus Moos Landwirt am Urmiberg in Ingenbohl, genannt „Moosen Töni“. Nach Marie Anna Karolina Immoos *1917 wurde die Liegenschaft Timpel bewirtschaftet.				
<b>Ehe1</b>	<b>VINZENTIA</b>	<b>STÖSSEL</b>			<b>INGENBOHL</b>
	Heirat am 22. Nov. 1830. Tochter von Johann Stössel & Vinzentia Suter.				
Kinder	<b>Josepha Magdalena</b>	<b>im Moos</b>	11.03.1833	18.08.1898	Ingenbohl
	Heirat am 4. Febr. 1856 mit Josef Maria Ehrler				
[43]	<b>Johann Josef</b>	<b>im Moos</b>	19.04.1834	25.01.1916	Ingenbohl
[44]	<b>Augustin Josef</b>	<b>im Moos</b>	16.05.1835	17.01.1913	Ingenbohl
	<b>Magdalena Maria</b>	<b>im Moos</b>	17.10.1837	05.12.1905	Ingenbohl
	Heirat am 20. Jan. 1862 mit Franz Anton von Euw				
	<b>Josef Carl Leonard</b>	<b>im Moos</b>	23.12.1838		Ingenbohl
	<b>Maria Anna Josefa Katharina</b>	<b>im Moos</b>	28.08.1840		Ingenbohl
<b>Ehe2</b>	<b>ANNA MARIA</b>	<b>VOGT</b>	<b>31.05.1821</b>	<b>30.10.1862</b>	<b>WANGEN</b>
	Tochter von Franz Anton Vogt & Anna Maria Bruhin.				
Kinder	<b>Alois Peter Anton</b>	<b>im Moos</b>	26.10.1841	03.11.1874	Ingenbohl
	beim Holzen am Urmiberg tödlich verunglückt				
	<b>Josef Karl Anton</b>	<b>im Moos</b>	11.03.1843	26.12.1844	Ingenbohl
	als Kind gestorben				
	<b>Karl</b>	<b>im Moos</b>	26.11.1844		Ingenbohl
	Ledig, Emigration nach Frankreich				
	<b>Balz Josef Franz</b>	<b>im Moos</b>	12.09.1846	27.06.1908	Ingenbohl
	Kutscher im Muotathal, Verheiratet mit Anna Maria Schmidig, Geb. 1852 in Muotathal. Gest. 1895. Hatten einen Sohn, der in Zürich am 23.3.1915 starb.				
[45]	<b>Anton Josef Carl</b>	<b>im Moos</b>	12.02.1849	23.04.1911	<b>Stammhalter</b>
	<b>Anna Maria Sibilla</b>	<b>im Moos</b>	28.08.1850	05.01.1851	Ingenbohl
	als Kind gestorben				
	<b>Anna Maria</b>	<b>im Moos</b>	01.03.1853	01.03.1853	Ingenbohl
	Bei der Geburt gestorben				
	<b>Anna Maria Franziska</b>	<b>im Moos</b>	10.06.1855	44.06.1907	Ingenbohl
	Geb. 10. Juli 1855 in Ingenbohl. Gest. 11. Juni 1907 in Freienbach. Verheiratet am 10. Juni 1873 mit Anton Steiner, von Freienbach.				

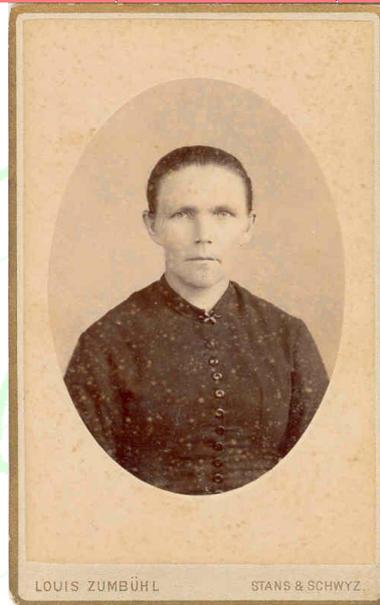
Ab dieser Generation stammen die Informationen zur Hauptsache aus Dokumenten in unserem Familienarchiv.

Ergänzende Informationen habe ich weiterhin von Ruodi Immoos erhalten.

G-10 [45]	ANTON JOSEF CARL	IM MOOS	12.02.1849	23.04.1911	INGENBOHL
--------------	------------------	---------	------------	------------	-----------

Anton Josef Carl im Moos. Geb. in Ingenbohl. Gest. in Schwyz. Wohnhaft in Ingenbohl. Beruf Säger.

Ehe	ANNA KATHARINA	WALDVOGEL	01.08.1846	06.12.1924	IBERG
-----	----------------	-----------	------------	------------	-------



Heirat am 24. Juni 1872. Tochter von Josef Waldvogel & Katharina Marty. Geb. in Iberg. Aufgewachsen im Muetetschi in Ingenbohl. Gest. in Ingenbohl.

#### HISTORISCHES:

Anton Josef Carl im Moos liess seine Familie im Stich und entfloh nach Frankreich, so hörte seine sitzengelassene Frau immer wieder. Später hiess es, er sei nach Amerika ausgewandert, dann wieder wollte das Gerücht glauben machen, er sei dort gestoben.

Mutter Katharina Immoos - Waldvogel zog die drei Buben alleine auf. Sie berichtete darüber in Ihren anrührenden Briefen an den ältesten Sohn Anton während seiner Gesellenzeit im Schwarzwald. Ausführlich im Kapitel 2.1.1 nachzulesen.

Eine Tochter wurde nur 8 Monate alt.

## 1.2.11 DIE 11. GENERATION: DIE KINDER DER FAM. IMMOOS – WALDVOGEL

## DAS ERSTE KIND, DER SOHN ANTON

Kinder	<b>Anton Josef</b>	<b>Immoos</b>	17.03.1873	03.01.1946	<b>Stammhalter</b>
[62]	<b>Siehe Kapitel 2. Anton Immoos – Inderbitzin 1873 – 1946</b>				

## DAS ZWEITE KIND, DER SOHN KARL

[63] **Karl Josef Martin**      **Immoos**      11.05.1874      23.09.1927

Geb. 11. Mai 1874 in Brunnen. Gest. 23. Sept. 1927 in St. Paul, Minnesota, Amerika.



Emigration nach Amerika **1902**. Er war Hirt auf einer Farm und später Trucker mit dem Milchwagen.

Heirat am 27. Okt. 1900 mit **Maria Anna Victoria Katharina Weber**, Tochter von Karl Martin Friedrich Weber & Anna Maria Reding, Geb. 18. Sept. 1871 in Arth. Gest. 22. Jan. 1944 in St. Paul, Minnesota, USA.

< Karl und Maria Immoos-Weber mit Tochter Mary 1901

Sie hatten folgende Kinder:

- a) **Mary Magdalen Lucinda Immoos**, Geb. 10. Okt. **1901** in Arth-Goldau. Gest. 10. Juni 1960 in Washington, Iowa, USA. Verheiratet mit Earnest Austin Woodyard am 3. Mai 1918

Foto rechts >

- b) **Rose Catherine Immoos**, Geb. 31. Jan. **1901** in St. Paul, Minnesota, USA. Gest. 21. Nov. 1984 in St. Paul, Minnesota, USA. Verheiratet mit Frederick Haider, 22. Nov. 1921

Foto rechts >

- c) **Pauline Marie Immoos**, Geb. 14. Nov. 1904 in St. Paul, Minnesota, USA. Gest. 21. Mai 1997 in Tucson, Arizona, USA. Verheiratet mit Stephen Martin Haider, 14. Nov. 1924

- d) **Martin Joseph Immoos**, (1906-1979)

- e) **Christine Marie Immoos**; als Kind gestorben, Geb. 4. Jan. 1908 in St. Paul, Minnesota, USA. Gest. 27. Aug. 1909 in St. Paul, Minnesota, USA.



- f) **Louise Catherine Immoos**, als Kind gestorben, Geb. 9. Apr. 1909 in St. Paul, Minnesota, USA. Gest. 14. Juli 1910 in St. Paul, Minnesota, USA.
- g) **Charles Phillip Immoos**, (1911-1973)

Photo vermutlich schon mit Grosskindern von Karl und Maria Immoos-Weber

Bleistiftvermerk auf der Rückseite der Fotografie:  
20.XII.1923



#### HISTORISCHES:

**Jugendzeit siehe Kapitel 2.1 über seinen Bruder Anton Josef Immoos**

Ausgenommen der folgende Liebesbrief an Karl vom 30. Dezember 1894:

Heiliger Strohsack! Karl muss eine intellektuelle Verfolgungswahnsinnige aufgerissen haben. Nach der Lektüre des folgenden Briefes fühlte ich mich moralisch erschlagen. Lest selbst und lasst Euch auch plattwalzen von dieser Ansammlung von hehren Platitüden. Selbst in meinen allen Anfechtungen „In Venere“ wohlgesonnensten Jahren, hätte mich ein solcher Brief schleunigst in die Flucht getrieben.

*Innigstgeliebter Karl!*

*Ganz verwirt u. ausser Freuden wahr ich heute da mir der Briefträger einen so herlichen Brief von meinem lieben Karl brachte. Du kanst Dier gewiss nicht vorstellen was mich dieser schöne Brief Freude macht, gerade an meinem Geburtstage. O Gott wühle Dier mein lieber alles was Du mir Wünschest Tausend fach wieder zurückgeben u. Dich dafür im Himmel belohnen, ja ich hoffe dass Gott werde uns dass uns Gott von nun an unsere liebe u. Freundschaft alle Tage Segnen u. stärken wird. Wir wahlen auf im recht vertrauen u. Betten dass Er uns doch nimals von uns dass Band der Liebe trenen wird. Es könnte möglich sein, dass es noch Leute gäbe, welche an unsern Briefen etwas zu Kurigieren wüssten; allein wier wissen schon, was wier mit unserm schriftlichen Getankenwechsel sagen wahlen; es gibt sich darin der Aus- druck zweier liebenden Herzen, in welchen das Gefühl zur Knüpfung eines engern Bundes welches sich nicht mehr auflöst, bis zum Tode. Was zur Knüpfung dieses Liebes bandes nothwendig ist, nämlich Liebe u. Zutrauen, hast Du mir bisher geschenkt u hoffe Du werdest fernerhin dass gleiche thun. Wie Du aber weisst, mein Theuerst Geliebter, dass wenn zwei mit einander in engern Verhältnissen stehen, von anderen feindseligen missgünstigen Augen verächtlich angesehen, beneidet u. wo möglich mit ihren bösen Zungen die Liebesbande zu lokern suchen so lässt uns nicht bekümmern sondern auf Gott vertrauen u. unsere Freundschaft auf guten Grund bauen, auf einen Grund auf welchen die Keimen der Liebe aufsprössen, gedeihen u. einst gute Früchte*

*bringen können. Damit aber der böse Feind, der in Schafskleidern oder auch in hübscher Menschengestalt herumgeht diesen auch guten Grund gestreuten Samen nicht wegstehlen kann, so lasst uns ihn tief in das Erdreich eingraben, das heisst, lass uns die ersten Empfindungen unserer gegenseitigen Liebe in unserm Herzen tief eindringen, dass sie feste Wurzeln fassen, damit dieses festgeknüpfte Band unzerbrechlich allen äussern Anfeindungen standhaft widerstehen können. Und diesen schönen u. religiösen Spruch nie vergessen. Heiliger Engel, du bist mein, lass mich Dier empfohlen sein; dass ich einst von der Fluch frei u. einst zu Haus bei Dier kann sein. Weil wier aber ein sehr wichtiges Ziel mit einander anzustreben gedenken, so habe ich schon längst über die Sache ernstlich nach gedacht u. nach reifer Überlegung u. Beobachtung gefunden, dass in Deinem stillen, Lebenswandel ein Herz schlägt, dass geneigt ist einen Menschen glücklich zu machen Desshalb iss all mein Sinn u. Denken nach Dier gerichtet. Nun wäre es des meinen Lebens höchstes Glück<sup>7</sup> wenn der Kalender-Mann die Monat etwas kürzer machen würd, und bald Mündlich einige Worte von unserer treuen Liebe von Deinen aufrichtigen Herzen zu vernehmen. Nun Endlich zum Schlusse möchte ich Dich aufmuntern mit Felsenfestem Vertrauen auf Gott der dunklen Zukunft entgegenzublicken, u. Gott der den Vertrauenden gerne hilft wird auch uns einst, sofern es sein kann, ganz gewiss zur Erreichung unseres Ziles verhelfen. Indem ich Dich mein Vielgeliebter nochmals bitte, Diesses Schreiben als einen neuen Beweis meiner Zuneigung u meiner innigsten Liebe zu Dier anzunehmen, verbleibe ich unter vieltausend herzlichen Grüssen u. Küssen, u in der Erwartung eines wieder guten schreibens*

*Deine Dich von Herzen treu Liebende Elisa Suter*

\*\*\*

Das festgeknüpfte Band mit der jenseitig orientierten Elisa zerbrach. Die Keime der Liebe sind in der bodenständigeren Maria Anna Victoria Katharina Weber aufgesprossen, gediehen und haben reiche Früchte getragen.

\*\*\*

Karl und Marie heirateten im Oktober 1900. Ein Jahr später wurde die erste Tochter Mary in Goldau geboren. 1902 wanderte die junge Familie nach St. Paul im Staate Minnesota in den USA aus. Dort kamen weiter 6 Kinder auf die Welt. Die Ehe war nicht glücklich. Karl zeigte sich als selbstgerechter Despot. Wohl Anfang der 1920er-Jahre zog Marie aus, kehrte dann aber wieder zu Karl zurück. 1922 schreibt Marie, dass es ihr leid täte, zu ihrem Manne zurückgekehrt zu sein. 1924 verliess ihn seine Frau Marie zum zweiten male. Sie schlägt sich als Putzfrau mit 70 \$ pro Monat durch.

Den Jahresbrief 1925 an seinen Bruder Anton lässt der Analphabet Karl von einem Freund schreiben. Nur die Unterschrift in ungelentkten Buchstaben ist (vermutlich) von ihm selbst. Karl schickt Geld nach Hause. Nach einer Notiz auf dem Briefumschlag ist anzunehmen, dass es sich um 1000,- Franken handelte – damals viel Geld. Hat Anton die tausend Franken für den Hausbau in Ingenbohl (1923) verwendet und seinem Bruder mit 4½ % verzinst? (gemäss Notiz auf dem Briefumschlag). Auch der nächste Brief für 1926, der diesmal schon am 19.XII.1925 von einen Dritten geschrieben wurde, handelt von Geld. Karl denkt an eine Heimkehr in die Schweiz und möchte sich mit Geld auf einem Bankkonto oder einer Liegenschaft die vier bis fünf Grossvieheinheiten trägt, für die Zukunft in der Heimat absichern. Offenbar hat er doch einiges zusammensparen können. Es fällt

■ eine wahrhaft exquisite Genitivkonstruktion

auf, dass er sein Geld in der Schweiz seinem Bruder schenkt, „falls er es nicht mehr braucht“. Das mutet etwas seltsam an, wenn man weiss, das Karl sieben Kinder hat.

Am 18. Sept. 1927 meldet sich Marie Immoos-Weber, die offenbar wieder zu Karl zurückgekehrt ist. Dieser ist krank und es musste ihm ein Magengeschwür und der Blinddarm entfernt werden. Karl stirbt 5 Tage später, am 23. Sept. 1927.

... und wurde auf diesem Friedhof begraben:

## Charles "Carl" Immoos

Memorial
Photos
Flowers

Edit

[Learn about sponsoring this memorial...](#)

<p>Birth: May 11, 1874 Death: Sep. 23, 1927</p> <p>Burial: <a href="#">Calvary Cemetery</a> Saint Paul Ramsey County Minnesota, USA Plot: Section 39, Block 19, Grave 18</p> <p>Created by: <a href="#">Karen Haider</a> Record added: Aug 29, 2010 Find A Grave Memorial# 57870198</p>	 <p>Cemetery Photo Added by: <a href="#">Mike Reed</a></p>
---	--

Der nächste erhaltene Brief schreibt Marie erst wieder am 25. Nov. 1939. Es fällt auf, dass sich ihre Schrift deutlich verbessert hat. Sogar die Orthographie ist - ungeachtet der englischen Einsprengseln – sichtbar besser geworden. Die jetzt 68-jährige hat Probleme mit ihrem rechten Bein und einen Bruch, den zu operieren das Geld fehlt. Sie berichtet, dass alle Kinder wohlauf sind, fleissig schaffen und es zum Teil auch schon zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht haben.

Hier bricht die Korrespondenz ab. Marie stirbt am 22. Jan. 1944 im Alter von 73 Jahren.

## Mary Ann Victoria Weber Immoos

Memorial
Photos
Flowers

Edit

[Learn about removing the ads from this memorial...](#)

<p>Birth: Sep. 18, 1871 Death: Jun. 22, 1944</p> <p>Burial: <a href="#">Calvary Cemetery</a> Saint Paul Ramsey County Minnesota, USA Plot: Section 80, Block 30, Lot 9, Grave 1</p> <p>Created by: <a href="#">Karen Haider</a> Record added: Aug 29, 2010 Find A Grave Memorial# 57870275</p>	 <p>Cemetery Photo Added by: <a href="#">Mike Reed</a></p>
--	--

... und wurde auf dem gleichen Friedhof wie ihr Mann Karl begraben

Zu den Friedhofsbildern schreibt mir Ruedi Immoos am 9. Juli 2011: Ich habe für dich auch noch per Zufall einen Fund im Internet gemacht. Mary Ann Victoria

Immoos-Weber 1871-1944 habe ich bei "Find a Grave" entdeckt mit Foto des Friedhofs auf dem sie beerdigt ist. Leider geben die den Todesmonat mit Jun. Anstatt Jan. an. Ich habe aber die Daten direkt von Martin P. Immoos aus Amerika erhalten, mit Todesdatum Januar. (Ist ja nur 1 Buchstabe daneben...)

#### DOKUMENTE IM FAMILIENARCHIV ZUR FAMILIE IMMOOS-WEBER:

Immoos-Weber-Di1922.pdf	Brief von Marie Immoos-Weber an Fam. Immoos-Inderbitzin aus St. Paul: Bereut Rückkehr zu ihrem Mann Karl Immoos
Immoos-Weber-Di1923.pdf	Brief von Marie Immoos-Weber an Fam. Immoos-Inderbitzin aus St. Paul: Geld für Zeitung.
Immoos-Weber-Di1924.pdf	Brief von Marie Immoos-Weber an Fam. Immoos-Inderbitzin aus St. Paul: Hat Karl verlassen. Arbeitet als Putzfrau
Immoos-Weber-Di1925.pdf	Brief von Eduard Ausderau im Auftrage von Karl an Bruder Anton aus St. Paul: Erkundigt sich nach Verbleib des Geldes das er gesandt hat.
Immoos-Weber-Di1926.pdf	Brief von Alb. Oeriker im Auftrage von Karl an Bruder Anton aus St. Paul: Karl will Geld in der Schweiz anlegen.
Immoos-Weber-Di1927.pdf	Brief von Marie Immoos-Weber an Fam. Immoos-Inderbitzin aus St. Paul: Karl hospitalisiert, Magengeschwür und Blinddarmoperation.
Immoos-Weber-Di1939.pdf	Brief von Marie Immoos-Weber an Fam. Immoos-Inderbitzin aus St. Paul: Alterbeschwerden, den Jungen geht's gut.

#### DAS DRITTE KIND, DIE TOCHTER KATHARINA:

<b>Katharina Anna Maria Immoos</b>	28.04.1876	17.12.1876	Ingenbohl
Als Kleinkind gestorben, keine Dokumente im Familienarchiv			

## DAS VIERTE KIND, DER JÜNGSTE SOHN MARTIN

[64] **Martin Josef** | Immoos | 05.04.1880 | 01.11.1963 | Ingenbohl

**Jugendzeit siehe Kapitel 2.1.1 über seinen Bruder Anton Josef Immoos**

Geboren in Ingenbohl, Gestorben in Spiez. Lehre als Schuster vom 1. Mai 1893 bis 22. Juli 1894 (abgebrochen) bei Josef Schilter und beendet in Richenthal beim Schuster Achermann bis 15. Dez. 1895. Weiterbildung zum Zugführer bei der BLS (Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn). Sozialdemokratischer Politiker. Richter. Sein Hobby was sein „Wyngärtli“ an seinem Lebensort Spiez, Asylstrasse 18.



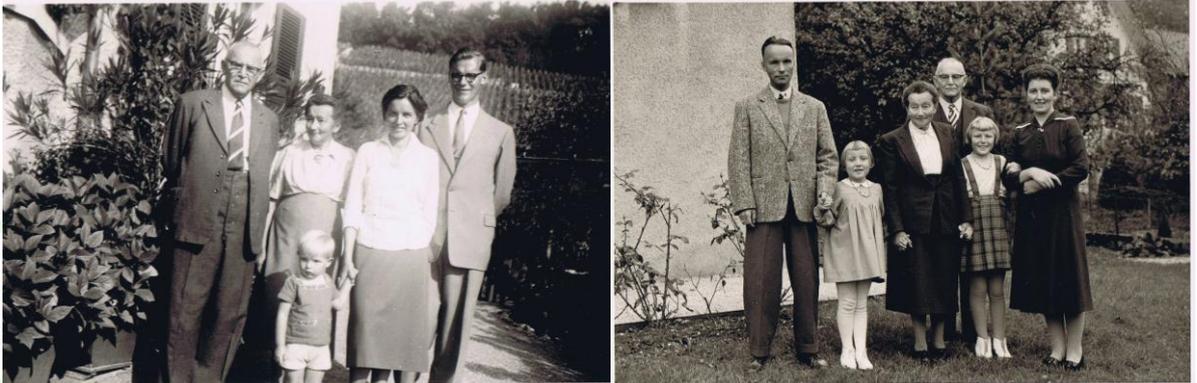
Heirat am xxx mit  
Mina Galli,  
Geboren am 26.05.1885,  
Gestorben am 01.01.1968  
in Spiez.



Mina und Martin lebenslang im Trachtenverein

Die Familie in Spiez

In Ingenbohl



Neffe Josef präsentiert Frau Margrit &amp; Sohn Stefan Nichte Annie präsentiert Töchter Maria &amp; Beatrice



An der goldenen Hochzeit



Sie hatten folgendes Kind:

- a) [Willy Martin Immoos](#), Geb. 24. Nov. 1912 in Bern. Gest. 5. Juli 1977 in Unterseen. Studierte Zahnarzt, wurde dann krank und verbrachte mehrere Jahre im Sanatorium. Heirat am 16. Mai 1969 mit Emilie Mathilde Bernet, Geb. 19. Juli 1923 in Wittenbach, Tochter von Eugen Alois Bernet & Katharina Josefa Inauen in Spiez. Keine Nachkommen.

Willy 1918



Mina Immoos-Galli mit Sohn Willy



Willy Immoos als Student



Willy Mai 1938-Februar 1939 im



Sanatorium Universitaire Suisse, Leysin



Willy 1954



Hochzeit Immoos-Bernet am 16. Mai 1969



„Wingärtli“ in Spiez, Asylstrasse 18.

### HISTORISCHES:

Nicht zufrieden war ich mit den sehr spärlichen Unterlagen die mir über die Spiezer-Immoos zur Verfügung standen. Weil unsere Familie Eichholzer-Immoos mit Onkel Martin und Tante Mina, und auch deren Sohn Onkel Willy bis zu ihrem Ableben in stetem Kontakt standen, wusste ich noch einiges aus eigenem Erleben. Zuallererst natürlich, was mir und meinen Geschwistern unvergesslich ist: Beim alljährlichen Besuch der Spiezer hat jedes Kind eine ganze Schokolade für sich allein geschenkt bekommen. Und dazu, der Mutter zur Verteilung für's Bravsein überlassen, eine 1000-Gramm-Schachtel Karamelle-Muh. Des Besuches Wunsch-

Menü blieb all die Jahre unverändert: Suppe, Wurstweggen mit Erbsli und Rüepli, gebrannte Creme. Nur einmal wurde von dieser Speisekarte abgewichen, als die Gastgeberin die Erbsli und Rüepli im Backofen vergessen hat...

Ich konnte mich auch gut daran erinnern, dass Onkel Willy, der Sohn von Grossonkel Martin und Grosstante Mina, Milly Bernet geheiratet hatte und diese, Witwe geworden, nochmals einen Kälin aus der Gegend von Einsiedeln geheiratet hat. Ich hatte vor einigen Jahren mit Milly telefoniert und wir versprachen, uns demnächst einmal zu treffen. Aber man weiss ja, „einmal“ funktioniert nicht. Also suchte ich im Internet und fand ich ziemlich schnell

Karl Kälin-Bernet in Euthal

Der 86-jährige Herr Kälin freute sich über meinen Telefonanruf (Ende Nov. 2010) wie ein Kind wenn's Christkind kommt. Er habe halt niemand mehr aus dieser Zeit, seit s'Milly vor sieben Jahren gestorben sei. Und grad letzthin wieder sei er auf Bilder gestossen, im Tilti oben, die Willys Mutter Mina um 1900 herum gemalt hätte. „Sehr schön gemalt habe sie. Und die vielen Fotos, der Willy hat ja fotografiert, Dia hauptsächlich, und den Apparat können Sie auch noch haben, der ist auch noch da. Gerahmte Bilder und Urkunden“ und, ja es falle ihm grad nicht ein, aber noch mehr so Sachen, die wegzwerfen ihn reue, und die doch weggeworfen werden nach seinem Ableben, also das mache ihn richtig glücklich wenn er das jemandem geben könne, der es weiter gaume. Er habe ja noch die andere Familie, von seiner ersten Frau, und seine Kinder die wüssten ja sowieso nichts mehr von der Immoos-Seite.

Ich versicherte ihm, dass er für mich der Weihnachtsmann sei, und ich die Sachen gerne bei ihm abhole. Und Herr Kälin kniete sich rein, in sein Altersprojekt, und recherchierte für mich – unaufgefordert – auch Daten der Spiezer-Immoos bei den Einwohnerkontrollen im Berner Oberland. Es gelang ihm mit seiner Hartnäckigkeit den dortigen Beamtenseelen die Angst vor der Verletzung des Datenschutzes zu nehmen und über eine fingierte Privatauskunft die Daten zu bekommen.

Am. 5. Jan. 2011 besuchten Sonja und ich Karl Kälin in Eutal. Der 87-jährige ist bestens in Form und erzählt uns viele Geschichten, vor allem aus seinem Berufsleben und dem Bau des . Auch seine Familie hatte ihr Heimetli mit Sägerei auf dem Talboden der ab 1937 geflutet wurde. Karls Vater hatte mit der Entschädigung von 50 Rp/m<sup>2</sup> einen Hügel auf der Sonnenseite des entstehenden Sees gekauft und darauf ihr neues Wohnhaus gebaut. Karl erschloss das Land später und verkaufte die Hausplätze bis auf zwei, die er seinen Kindern hinterlassen wird.

Willys Witwe Emilie Mathilde Immoos-Bernet heiratete 1985 den Witwer Karl Kälin aus Eutal. Bis zum Tode von Willi lebte das Ehepaar abwechselnd im Wyngärtli in Spiez und in Eutal. Karl Kälin-Bernet verkaufte das Wyngärtli in Spiez nach dem Tode von Milli im Oktober 2003.

Karl übergab uns einen ganzen Koffer voll Fotoalben, gerahmte Bilder, Dias in einem Stahlkofferchen, das „Vergissmeinnicht“ -Album und zehn teilweise kolorierte Zeichnungen von Mina Immoos-Bernet, sowie einige (leider wenige) Dokumente. Sie sind teilweise im Vorstehenden verarbeitet.